



Betreff:
Status UNESCO Creative City of Film

öffentlich

bezüglich
DS Nr.:

Erstellungsdatum 11.11.2021

Eingang 502:

Einreicher: Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

24.11.2021	Hauptausschuss
------------	----------------

Inhalt der Mitteilung: Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis:

Die Landeshauptstadt Potsdam hat am 30. Juni 2019 an die UNESCO den Antrag gestellt, UNESCO Creative City of Film zu werden. Dieser Antrag wurde am 30. Oktober 2019 positiv beschieden. Damit ist Potsdam Teil des insgesamt 246 Städte umfassenden internationalen Netzwerkes der Kreativstädte und erste deutsche Kreativstadt des Films überhaupt. Zum UNESCO Creative City Network gehören außer Potsdam nur noch die deutschen Städte Karlsruhe, Heidelberg, Berlin, Mannheim und Hannover.

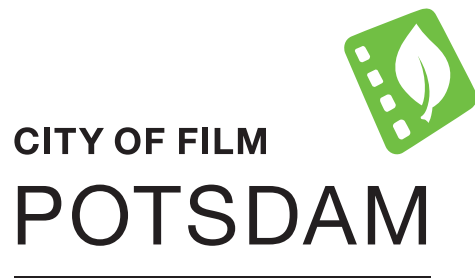
Die UNESCO fordert von ihren Kreativstädten alle vier Jahre einen Bericht ein, um die Rechtmäßigkeit des Titels zu bewerten. Dabei werden die Angaben des Antrages mit denen des Berichts verglichen. Wesentlicher Maßstab bei der Bewertung aller Kreativstädte ist überdies die Frage, ob die UN-Nachhaltigkeitsziele eingehalten werden.

Der Hauptausschuss wurde im Juni 2020 letztmalig über den Sachstand informiert. Anlässlich der zweijährigen Zugehörigkeit zum Netzwerk der UNESCO Kreativstädte fasst die beigefügte Berichterstattung die Aktivitäten der letzten Monate zusammen und gibt einen Ausblick auf künftige Projekte.

Die mit der Verleihung des Titels verbundenen Aufgaben und Erwartungen werden nach Einschätzung der beteiligten internen und externen Akteure sehr zielorientiert und zunehmend wahrnehmbar umgesetzt.

Anlage zum Status UNESCO Creative City of Film

Im Oktober 2021 kann die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) als UNESCO Creative City of Film (UCCoF) auf eine zweijährige Zugehörigkeit des zurzeit aus 246 Kreativstädten der Sparten Design, Literatur, Musik, Medienkunst, Gastronomie, Handwerk und Film bestehenden Netzwerks der UNESCO-Kreativstädte zurückblicken. Weltweit gehören aktuell 18 Städte zum 2004 gegründeten Filmnetzwerk.



Organisation/Finanzierung/Arbeitsstruktur

Das Thema UNESCO Creative City of Film liegt in der Federführung der Bereiche Marketing und Wirtschaftsförderung. Die operative Arbeit wird seit 1. Juni 2020 von einem Office der UNESCO Creative City of Film in Abstimmung mit der LHP und der sogenannten Consultative Group wahrgenommen. Die Bereiche Marketing und Wirtschaftsförderung sind Teil eines Management Boards, zu dem das bei der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF angesiedelte Office gehört. Dieses Büro ist durch eine in Vollzeit beschäftigte Mitarbeiterin und einen Teilzeitbeschäftigten besetzt. Lisa Nawrocki hat die Aufgabe des sogenannten Focal Points und ist damit Ansprechpartnerin für das UNESCO Creative Cities Network. Sebastian Stielke ist Vorsitzender des Potsdam Guide e. V., Autor, Gästeführer und Schauspieler. Er unterstützt das Büro in Teilzeit. Zur Consultative Group gehören neben dem Management Board Prof. Chris Wahl (Filmuniversität), Kirsten Niehuus (Medienboard Berlin Brandenburg), Friedhelm Schatz (Filmpark Babelsberg) und Knut Bach (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie).



Sommerfest an der Filmuniversität Babelsberg 2021 © Sebastian Stielke

Die Finanzierung dieses Büros erfolgt aus Mitteln der LHP sowie der Mitglieder der Consultative Group. Mit Fertigstellung des Hauses 6 der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF im Mai 2021 konnte das Office der UNESCO Creative City of Film Potsdam dort sein Büro beziehen. Die kostenlose Bereitstellung und Ausstattung des Büros ist der Beitrag der Filmuniversität für das Gesamtprojekt. Die Aufgabe des Office liegt in der lokalen, nationalen und internationalen Netzwerkarbeit. Es macht die Filmstadt Potsdam, seine Akteure und Aktivitäten im Netzwerk und darüber hinaus sichtbar.

Das Management Board trifft sich fünfmal im Jahr zur Abstimmung der operativen Arbeit, zur Vorbereitung der Treffen der Consultative Group, die sich mindestens zwei Mal im Jahr trifft, um die Schwerpunkte der Arbeit zu definieren, sowie zur Vorbereitung öffentlicher Veranstaltungen. Es fanden zahlreiche Treffen des Management Boards und der Consultative Group sowie eine öffentliche Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Filmstadt-Akteure und Interessenten im Sinne eines Austausches über die kurz- und langfristigen Planungen sowie zur Vernetzung der Akteure statt. Mehrere Telefonkonferenzen und Webinare des internationalen Filmclusters der UNESCO-Kreativstädte des Films sowie der deutschen Kreativstädte wurden wahrgenommen.

Kommunikation

Anlässlich des 30. Jahrestags der Deutschen Einheit wurde am 5. September 2020 die EinheitsEXPO 2020 unter dem Motto „30 Jahre – 30 Tage – 30 x Deutschland“ in Potsdam eröffnet. In ihrer Präsentation rückte die LHP im Sinne eines nachhaltigen Einsatzes von Ressourcen ganz bewusst den Kreativsektor Film in den Mittelpunkt. Eine Bauzaunausstellung über die von einer Fachjury ausgewählten 50 Filme für den künftigen Boulevard des Films, eine Freiluft-Ausstellung vor dem Filmmuseum Potsdam über „Das filmische Gesicht der Stadt Potsdam“ sowie zwei 3D-TrickArt-Installationen vermittelten Einheimischen

und Gästen auf emotionale Art den Stellenwert des Films für Potsdam. Die Ausstellung und die 3D-TrickArt-Installationen erfahren seit Beginn der diesjährigen Saison im Filmpark Babelsberg eine Nachnutzung. An vier Orten in der Stadt (Drewitz, Groß Glienicke, Filmmuseum, Thalia Kino) wurden vom 2. September bis 4. Oktober 2020 unter dem Motto „30 Tage Kino in Potsdam“ 44 der 50 für den Boulevard des Films ausgewählten Filme gezeigt. Der Eintritt war kostenlos und bot damit vor allem auch Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Medium Film.



Bauzaunausstellung 2020 © Sebastian Stielke



Flyer der UCCoF Potsdam © Lisa Nawrocki

Seit der Ernennung Potsdams zur UNESCO Creative City of Film war die Bereitstellung von neuen Inhalten auf den Webseiten des weltweiten UNESCO-Kreativstadtnetzwerks, der Deutschen UNESCO-Kommission sowie der LHP Teil der operativen Arbeit des Office. Ein im Auftrag der LHP erstelltes Logo für die Creative City of Film Potsdam wurde von der UNESCO im April 2020 freigegeben. Zu Beginn des Jahres 2021 wurden Flyer erstellt, die in englischer und deutscher Sprache kompakt über Potsdam als UNESCO Creative City of Film informieren.

Potsdam wird in einer Übersichtsseite aller Creative Cities of Film (<https://citiesoffilm.org>) präsentiert. Das dazugehörige Instagram-Profil der UNESCO Creative City of Film (UCCoF) (https://www.instagram.com/potsdam_city_of_film) wurde 2019 eröffnet und dokumentiert eine große Spannweite filmischer Themen: geteilte Inhalte von Potsdamer Medien-/Film-Institutionen, Filmfestivals, Filmtourismus, Freiluftkinoangebote, Publikumsdiskussionen mit Filmemacher*innen, brancheninterne Informationen zu Veranstaltungen in der Film- und Medienwelt, Workshops, Wettbewerbe und Neuigkeiten von Dreharbeiten sowie Inhalte der UNESCO und den anderen Creative Cities. Der Account verzeichnet aktuell (Stand: 27.09.2021) mehr als 1.260 Abonnenten und 283 Beiträge. Zudem nutzen immer mehr Institutionen die Hashtags #CityOfFilmPotsdam und #FilmstadtPotsdam und markieren die Filmstadt Potsdam regelmäßig in Text oder/und Bild. In den letzten drei Monaten (Juli-September) stiegen die Profilaufrufe um 4,4 %. Es konnte ein Plus von 14 % derer verzeichnet werden, die nach Besuch des Instagram-Accounts auch die Website aufrufen. Die Standorte der User verteilen sich auf Berlin 29,9 %, Potsdam 22,8 %, Hamburg 2,3 %, München 1,1 %, Köln 0,9 %. Auf Länder bezogen stellt sich die Verteilung der Abonnenten wie folgt: Deutschland 78,0 %, USA 2,8 %, Italien 1,7 %, Spanien 1,4 %, England 1,1 %. Aufgeteilt nach Altersgruppen folgen hauptsächlich die 25- bis 34-jährigen (30 %) und die 35- bis 44-jährigen (30 %). Damit erweist sich das Label der UNESCO Creative City of Film auf Instagram als Imagedium für junge Zielgruppen.



Eröffnung des Drewitzer Filmfestival 2021 © Sebastian Stielke

Dass Potsdam seit 2019 UNESCO Creative City of Film (UCCoF) ist, wird zunehmend in der Öffentlichkeit wahrgenommen, wozu auch die Nennung des offiziellen Titels „UCCoF“ in Radiosendungen, Podcasts,

Printmedien (Tageszeitungen und Magazine) beigetragen hat. Auch die Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG) vermarktet die Destination bei potentiellen Touristen verstärkt als Filmstadt. Ein Bericht und Interview mit dem Vorsitzenden des Guide e. V. Sebastian Stielke im Reisemagazin „P“ der PMSG sowie eine PMSG-Podcast-Folge zur UCCoF sind erschienen. Es ist zudem ein Anstieg an Beiträgen in den sozialen Medien und ein verstärktes Angebot an filmischer Erlebbarkeit in Potsdam mit Führungen auf den Internetseiten der PMSG zu verzeichnen – immer unter Nennung des Titels UNESCO Creative City of Film Potsdam. In Vorbereitung ist ein Trailer zur Vorstellung Potsdams als Kreativstadt des Films.

Boulevard des Films

Nachdem 2020 eine Fachjury eine Auswahl von 50 in Potsdam produzierten Filmen für den künftigen Boulevard des Films in der Brandenburger Straße getroffen hat, startete im Herbst 2020 eine öffentliche Bürgerbeteiligung zu diesem Projekt. 44 der 50 Filme wurden kostenlos gezeigt, die Potsdamerinnen und Potsdamer wurden um ein Votum zu ihrem Lieblingsfilm gebeten.

Das Votum erfolgte online sowie analog und brachte folgendes Ergebnis:

1. Platz: „Ich war neunzehn“ – Regie: Konrad Wolf, 1967/68
2. Platz: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ – Regie: Václav Vorlíček, 1972/73
3. Platz: „Inglourious Bastards“ – Regie: Quentin Tarantino, Eli Roth, 2009

Der Publikumsfavorit wird seinen Niederschlag auch in der künftigen Gestaltung der Granitplatten finden. Für den öffentlichen Gestaltungswettbewerb gab es neun Einsendungen. Außerdem werden voraussichtlich vier Agenturen zur Abgabe eines Gestaltungsvorschlages aufgefordert. Alle eingereichten Vorschläge werden auf technische Umsetzbarkeit geprüft. Anschließend entscheidet eine Jury im Dezember 2021 über das Ergebnis. Die Umsetzung des Boulevards des Films, die im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele im Zuge eines geplanten Bauprojektes erfolgt, beginnt im Jahr 2022.

Lokales Netzwerk

Die LHP und das Büro der UNESCO Creative City of Film Potsdam unterstützen und organisieren Veranstaltungen und Projekte rund um das Thema Film.

Aufzuführen sind hier folgende Projekte:

- Ehrung des ehemaligen Generalmusikdirektors der ufa Werner Richard Heymann anlässlich seines 125. Geburtstages/60. Todestages mit einer Tafel des Historischen Parcours am Gebäude des Deutschen Filmorchesters Babelsberg
- Förderung des internationalen studentischen Filmfestivals Sehsüchte durch die LHP, ergänzt durch spezielle Führungsangebote für die Teilnehmenden des Festivals
- Förderung der Ausstellung 40 Jahre Filmmuseum Potsdam durch die LHP
- Förderung der Ausstellung „125 Jahre Kino“ des Filmmuseums durch die LHP
- Am 18. und 25. April 2021 konnte zudem erstmals der Young Audience Award (YAA) der European Film Academy (EFA) nach Potsdam geholt werden. In mehr als 50 europäischen Städten sichteten und diskutierten Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren drei nominierte Spielfilme und stimmten anschließend über den besten europäischen Kinder- bzw. Jugendfilm ab. Erstmals organisierte die Kinderfilmuni Babelsberg in Kooperation mit VISION KINO, dem Filmmuseum Potsdam und der UNESCO Creative City of Film die Veranstaltung. Aufgrund der Pandemie fand die Veranstaltung online statt – mit Erfolg und positiver Resonanz.
- Preisstiftung der LHP für das Festival „moving history“
- Förderung des DEFA-Familienfestes im Kontext des 75. Jahrestages durch die LHP
- Förderung des Jüdischen Filmfestivals Berlin-Brandenburg durch die LHP
- Förderung des Ökofilmfestivals durch die Landeshauptstadt Potsdam



40 Jahre Filmmuseum Potsdam © Manfred Thomas

- Förderung des Engagements von Bürgerinitiativen durch die UCCoF. In diesen Kontext gehört die intensive Kooperation mit dem Arbeitskreis Filme und ihre Zeit des Ortsteils Groß Glienicke sowie die Förderung des 1. Drewitzer Filmfestivals. Die finanzielle Unterstützung durch die LHP wurde durch die organisatorisch-inhaltliche sowie kommunikative Unterstützung des Festivals durch das Filmoffice ergänzt. Das Drewitzer Filmfestival war ein Erfolg und wurde mit knapp 1.600 Zuschauer*innen sehr gut besucht. Das Feedback der Besucher*innen war durchweg positiv. Die Kombination des Festivals mit der Ausstellung „Das filmische Gesicht von Drewitz“, den Stadtteilführungen, der Präsentation des „StadtteilopernFilm – Unsere Natur, unsere Zukunft“, den individuellen Filmeinführungen der Präsentation inkl.



Drewitzer Filmfestival 2021 © Katja Zehm

Verlosung des Buches „100 Facts About Babelsberg“ sowie die Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung im Kontext des DEFA-Jubiläums haben das Filmfest zu etwas ganz Besonderem gemacht. Insgesamt wurden 28 Filme aus dem DEFA-Repertoire präsentiert.

Austausch auf nationaler Ebene



Sommerfest 70 Jahre Deutsche UNESCO Kommission 2021 © Lisa Nawrocki

Deutsche Kreativstädte sind Mannheim und Hannover (Musik), Karlsruhe (Media Arts), Berlin (Design) und Heidelberg (Literatur). Seit der Aufnahme Potsdams in das UNESCO Creative Cities Netzwerk fanden auf Initiative und in Regie Potsdams vier Online-Meetings der deutschen Kreativstädte statt. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) folgte ebenfalls der Einladung und begrüßt das aktive Netzwerk. Im Jahrbuch 2020-2021 der DUK ist die UCCoF Potsdam mit Beiträgen des Oberbürgermeisters Mike Schubert sowie des Potsdamer Focal Points Lisa Nawrocki im Kapitel „Stimmen aus der UNESCO-Familie“ vertreten.

Eine Antwort der UNESCO auf die Pandemie sind die Online-Debatten mit dem Titel „ResiliArt: Kunst und Kultur in Zeiten der COVID-19-Pandemie“. Die DUK organisierte am 22. Oktober 2020 eine deutschlandweite Online-Debatte mit dem Titel „Perspektiven für eine vielfältige Kulturlandschaft und nachhaltige Kulturpolitik in Städten und Kommunen“, bei der Alfred Koch (Geschäftsführer der Fakultät I und Studienkoordinator, Filmuniversität Babelsberg) als Repräsentant für die UCCoF Potsdam teilnahm.

Austausch auf internationaler Ebene

Der Austausch auf internationaler Ebene spielt für die Bewertung aller Kreativstädte eine ausgesprochen wichtige Rolle. Für Potsdam spiegelt sich er sich in vielfältigen Aktivitäten wider. Angefangen bei der aktiven Mitwirkung im Filmnetzwerk, das sich seit Beginn der Pandemie anstelle von jährlichen Treffen nunmehr annähernd monatlich zu einem Online-Meeting trifft. Gemeinsam wurde zum Beispiel das am 26. November 2020 stattfindende „Film Education and Media Literacy Forum“ veranstaltet, um über den Stellenwert von Filmbildung und Medienkompetenz zu diskutieren. Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, Wissen und bewährte Verfahren auszutauschen und sich gegenseitig dabei zu helfen, die Kraft des bewegten Bildes als Schlüsselinstrument zur Inspiration und Stärkung junger Menschen zu nutzen.



Film Cluster Meeting © David Wilson



Film Education and Media Literacy Forum 2020 © Lisa Nawrocki

Der Austausch auf internationaler Ebene wird auch in der Unterstützung von Initiativen oder der Information von Beteiligungsmöglichkeiten wie dem Poster Drawing Contest für das BIKY International Kids&Youth Film Festival in Busan (Südkorea) deutlich. 2020 hat eine Teilnehmerin aus Potsdam diesen Wettbewerb gewonnen. In Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Potsdam KONRAD WOLF, dem Filmmuseum Potsdam, der Studio Babelsberg AG, dem Filmgymnasium und dem Filmpark Babelsberg wurde ein Potsdam-Beitrag für das „Blue Book of Film 2021“ (herausgegeben von der Stadt Qingdao in China) erstellt, der einen kompakten Überblick zum Umgang und den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Filmstadt Potsdams gibt.

Potsdam konnte noch vor der Pandemie Vertreter*innen aus der irischen Filmstadt Galway während der Media Tech Hub Conference 2019 begrüßen. Im Kontext der Berlinale 2020 waren Gäste aus der Filmstadt Sarajewo in Potsdam, um über die UCCoF Potsdam mit Vertreter*innen der LHP, des Filmmuseums Potsdam, der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF sowie des Media Tech Hub in einen Erfahrungsaustausch zu treten. Die Pandemie ließ ab März 2020 Aktivitäten im Netzwerk nur noch online zu. Das Annual Meeting 2020, das ursprünglich in Santos (Brasilien) stattfinden sollte, wurde abgesagt und als Online-Event mit der Überschrift „UNESCO Creative Cities: Build back better from COVID-19“ am 6. und 7. Juli 2021 realisiert. Für dieses internationale Event wurde vom Filmnetzwerk und der UNESCO neben Bristol auch Potsdam ausgewählt und durfte einen Beitrag in Videoformat zu „Building cities back better through culture and creativity“ vorbereiten und präsentieren. Potsdam war die einzige deutsche Stadt, die sich in diesem Rahmen präsentieren konnte und eine von nur 35 Städten, die sich innerhalb des Treffens aller 246 Städte mit ihren Aktivitäten vorstellen konnte. Große Aufmerksamkeit fand in diesem Zusammenhang vor allem die Verknüpfung des Titels einer UNESCO-Kreativstadt mit der Zugehörigkeit großer Teile Potsdams zum UNESCO-Welterbe.



UNESCO Welterbetag in Potsdam 2021 © LHP/Lisa Nawrocki

Die GEECT Konferenz Transversal Entanglement Artistic Research in Film fand vom 3. bis 5. Juni 2021 als international angelegtes Online-Event aus Potsdam statt. Organisiert wurde die Konferenz unter der Leitung des Instituts für künstlerische Forschung (IKF) an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Durch die Kooperation mit der UNESCO Creative City of Film Potsdam wurden drei Vortragende aus dem Ausland eingeladen (darunter auch Claire Denis aus Frankreich). Jede Creative City of Film hatte die Möglichkeit, sich kostenfrei für die Teilnahme zu registrieren. Die Einladungen wurden von Busan, Bristol, Galway, Bradford, Łódź und Valladolid angenommen.

An der UNESCO World Conference on Education for Sustainable Development nahm Lisa Nawrocki vom 17. bis 19. Mai 2021 teil. Im Anschluss an die Konferenz fand der nationale Auftakt in Deutschland

teil, bei dem sich Lisa Nawrocki mit aktiver Teilnahme an dem Handlungsfeld Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene einbrachte. Insgesamt gab es mehr als 2.800 Teilnehmer*innen bei der globalen Konferenz. Mehr als 10.000 Zuschauer verfolgten den YouTube-Livestream. Organisiert wurde das Event von der UNESCO in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin und der Deutschen UNESCO Kommission in Bonn. Am Ende der Konferenz wurde die „Berlin Declaration on Education for Sustainable Development“ veröffentlicht, die Städte und Kommunen dazu aufruft, die UN-Nachhaltigkeitsziele und die Agenda 2030 bestmöglich umzusetzen.



Polish Feature Film Festival 2021 © Guillaume Rousseau

Vom 17. bis 19. September 2021 war Potsdam durch Lisa Nawrocki im Austausch mit der UCCoF Łódź Polen. Auf der Agenda standen u. a. Besuche der Film School Łódź, des National Center of Film Culture (EC1) und des Museums of Cinematography. Der Austausch ermöglichte weitere Überlegungen für das Kooperationsprojekt Female Landscape, das vor dem Hintergrund aktueller innenpolitischer Entscheidungen in Polen einen besonderen Stellenwert hat. Vom 19. bis 23. September 2021 war Potsdam zu Gast in Gdynia und des dort stattfindenden Polish Feature Film Festival. Die Stadt Gdynia hat sich im Juni 2021 als UCCoF beworben und zum Festival eingeladen. Im Rahmen der Präsenz in Gdynia wurde auch der Austausch mit der spanischen Filmstadt Valladolid befördert.

Die Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene tragen zu einer stärkeren Positionierung Potsdams als Filmstadt bei.

Machbarkeitstudie Umweltfilmfestival

Die Landeshauptstadt Potsdam hat eine Machbarkeitsstudie für die Ausrichtung eines „Umwelt-Film-Festivals“ (Arbeitstitel) in Potsdam in Auftrag gegeben, die u. a. in Zusammenarbeit mit Dieter Kosslick, dem ehemaligen, langjährigen Direktor der Berlinale, durchgeführt und von der Heinz Sielmann Stiftung unterstützt wird. Als national und international anerkannte Klima, Wissenschafts- und Filmstadt (insb. als UNESCO Creative City of Film) ist Potsdam wie keine andere Stadt für die Austragung eines Festivals geeignet, das Umweltschutz, Film und Wissenschaft miteinander verbindet. Die LHP hat sich zum Ziel gesetzt, mit einem neuen Festival eine weithin sicht- und erlebbare Plattform für die Meinungsbildung und den Austausch zu klimapolitisch relevanten Themen in der Stadt zu entwickeln. Dabei sollen die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Biodiversität in der Stadt Potsdam gestärkt werden, um den Prozess des Klimaschutzes noch intensiver in Gang zu bringen. Dieses neue Event soll ein ökologisch orientiertes Filmfestival werden, das unterhaltsam ist, globale, nationale und lokale Geschichten erzählt, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse vermittelt und Denkanstöße liefern soll. Die drei Elemente Kultur (Filme), Wissenschaft (Diskussion und Expertenwissen) und Klima-/Umwelt-Markt bilden die drei Säulen des Festivalkonzepts und stellen ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber ähnlichen thematischen Filmfestivals dar. Es soll ein Publikumsfestival für alle Altersklassen und Bevölkerungsgruppen mit einem besonderen Fokus auf das ‚Junge Publikum‘ werden. Die Teilnehmer*innen sollen die Möglichkeit erhalten, mit Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Expert*innen und Journalist*innen in einen Dialog zu treten. Bereits bestehende Institutionen und Initiativen sollen integrativ in ein Gesamtkonzept einbezogen werden. Für eine nachhaltige Festivalorganisation wäre ein/e Beauftragte/r denkbar, der/die Nachhaltigkeit in wesentlichen Bereichen wie Ernährung, Energie, Abfall und Transport umsetzt. Der Endbericht zur Studie liegt der LHP Ende Oktober 2021 vor.